

Rotliegend

Niersteiner Hipping

Der Name ist urkundlich 1753 als Weinbergbesitz des Geismar'schen, des Haxthäusischen und des Harstall'schen Hofes nachgewiesen. Über den Ursprung des Namens ist nicht viel bekannt. In ca. einem Meter Bodentiefe fängt das Gestein an, am Hangfuß hat sich in den Jahrhunderten eine fünf bis acht Meter dicke Schicht feiner Roterde aus der Erosion des Hanges aufgebaut. Durch frühzeitige Erwärmung am Tage (da Ostlage) und gute Wärmespeicherfähigkeit des Bodens entsteht zusammen mit der Nähe zum Wärmespeicher Fluss Rhein und der Abschirmung gegen die regional vorherrschenden Westwinde ein hervorragendes Kleinklima. Der unserem Riesling (Nr. 325) zu einem außergewöhnlichen mineralischen Riesling-Typ verleiht.

